

Wie kann ich diese Prüfung bestehen (Englisch)?

Beitrag von „PolishedHat32761“ vom 24. Februar 2025 08:29

Hallo zusammen,

ich habe ein großes Problem mit meinem Fach (Englisch). Ich habe weitestgehend (bis auf zwei Module und die Prüfung) alles für den Bachelor absolviert. In Englisch hatte ich bisher gute bis sehr gute Noten gehabt.

Leider fehlen mir allerdings noch diese zwei Module und eine Prüfung, die die Voraussetzung für diese Module ist. An dieser Prüfung sitze ich schon knapp zwei Jahre. Bisher bin ich beide Male durchgefallen. Eine Einsicht habe ich zwar bekommen (jedenfalls bei der einen Klausur) und das hatte ich für den letzten Termin berücksichtigt. Allerdings bin ich wieder durchgefallen.

Mit der akademischen Studienberatung, Kommilitonen und dem Tutor habe ich bereits gesprochen. Zudem habe ich mich durch die empfohlene Literatur durchgearbeitet. Doch es funktioniert nicht...Bei uns ist es leider oft der Fall, dass Leute ihr Studium deswegen nicht fortsetzen können bzw. länger studieren müssen.

Jetzt weiß ich ehrlich gesagt nicht mehr, was ich noch lernen soll. Mir gehen die Ideen aus...Der worst case wäre, dass ich dann zu Geschichte wechseln müsste.

Was könnte ich noch tun?

Beitrag von „RosaLaune“ vom 24. Februar 2025 08:32

Um welche Prüfung handelt es sich denn?

Beitrag von „PolishedHat32761“ vom 24. Februar 2025 08:42

Zitat von RosaLaune

Um welche Prüfung handelt es sich denn?

Eine Klausur, wo man Grammatik Übungen machen muss und eine Summary schreibt. Letztes Mal hat mir auch nur ein Punkt zum Bestehen gefehlt.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 24. Februar 2025 09:29

Einem Schüler würde ich empfehlen, die Grammatik wirklich nachhaltig zu lernen und auch die Methodik des Summary zu üben.

Ein reines Bestehen ist aus meiner Sicht eigentlich zu wenig, zumal Du eines hoffentlich nicht allzu fernen Tages auch SchülerInnen diese Themen beibringen musst.

Beitrag von „PolishedHat32761“ vom 24. Februar 2025 11:33

Zitat von Bolzbold

Einem Schüler würde ich empfehlen, die Grammatik wirklich nachhaltig zu lernen und auch die Methodik des Summary zu üben.

Ein reines Bestehen ist aus meiner Sicht eigentlich zu wenig, zumal Du eines hoffentlich nicht allzu fernen Tages auch SchülerInnen diese Themen beibringen musst.

Der Grammatik Teil hat ja gepasst. Allerdings war das mit der Summary problematisch und man braucht beide Teile, um zu bestehen.

Bei uns gibt es leider ein anderes Konzept von der Summary, was man in der Schule gelernt hat.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Februar 2025 12:00

und was fällt dir schwer, auf eine andere Aufgabenart einzustellen? (Nenne es einfach "Summary II", um dich von deinen Schulkenntnissen zu lösen).

Gibt es ein Tutorium für den Kurs? Liegt es an der Technik oder an deiner Sprache (ich vermute,

man schreibt frei in der Zielsprache)

Beitrag von „MSBayern“ vom 24. Februar 2025 12:18

Es muss ja Gütekriterien für diese Summary geben. Dann könntest Du z. B. so vorgehen: Du schreibst eine Probe-Summary, so gut wie Du es kannst. Dann gibst Du die Kriterien in ChatGPT ein, gefolgt von Deiner Probe-Summary. Du bittest ChatGPT, die Summary anhand der Kriterien zu bewerten (mit Hinweisen, wo Du es verbessern könntest) und, optional, Dir eine "Muster-Lösung" zu schreiben. Dann übst Du das solange mit Beispielthemen, bis Deine Version den Kriterien weitestgehend entspricht.

Beitrag von „LadyBlondi1989“ vom 24. Februar 2025 21:05

Die werden dir doch erklärt haben, wo deine Schwächen liegen?

Beitrag von „Djino“ vom 24. Februar 2025 23:10

Ein Mit-Kommilitone war während des Studiums auch mehrfach durch die Bachelor-Prüfung gefallen. Er hatte zugegebenermaßen auch echt miserable Englisch-Kenntnisse. Vielleicht ist es bei dir (abgeschwächt) ähnlich?

Für ein Summary muss ich einen Text erst verstehen, dann in eigenen Worten, sprachlich und inhaltlich "souverän" zusammenfassen. Vielleicht erreichst du in einem der verschiedenen Summary-Teile nicht ausreichend viele Punkte? Dann verbringe, wenn irgendwie möglich, einige Wochen / Monate als Urlaubsemester im Ausland und an einer Sprachschule.

(Zum Vergleich von Schule zu Uni: An der Schule ist das maximal erwartete Niveau B2. An der Uni ist C1 schon Standard. Wenn's also Unterschiede gibt, mag's auch am erwarteten Niveau liegen. Sonst müsste man ja nicht studieren...)

(Besagter Kommilitone war zunächst immatrikuliert für Englisch auf Lehramt. Scheiterte zu oft. Änderte den Studiengang zu Anglistik, durfte deshalb nochmals zur Prüfung antreten. Schaffte die Prüfung wieder mehrfach nicht. Änderte den Studiengang zu Amerikanistik. What shall I

say...)

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 24. Februar 2025 23:20

[Zitat von Djino](#)

Mit-Kommilitone

ist tautologisch

Beitrag von „Djino“ vom 24. Februar 2025 23:37

Off topic: Gehört das schon in den Thread zu Tipps zur Rechtschreibung etc.?

Stimmt natürlich.

Noch mehr off topic: Gibt es eigentlich das Wort "Militone" im Deutschen?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 24. Februar 2025 23:48

[Zitat von Djino](#)

Off topic: Gehört das schon in den Thread zu Tipps zur Rechtschreibung etc.?

Ich hätte es eher der Semantik zugeordnet als der Rechtschreibung oder Grammatik, aber ich gehe trotzdem davon aus, dass [kleiner gruener frosch](#) es bald verschieben wird. 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. Februar 2025 00:11

Wovon spricht ihr? Ich sehe hier aber keinen "Hey, du hast einen Rechtschreibfehler gemacht"- Beitrag, wie Plattenspieler ihn gerne bringt. Also lasse ich mal alles hier stehen. 😊

Beitrag von „PolishedHat32761“ vom 25. Februar 2025 07:34

Zitat von chilipaprika

und was fällt dir schwer, auf eine andere Aufgabenart einzustellen? (Nenne es einfach "Summary II", um dich von deinen Schulkenntnissen zu lösen).
Gibt es ein Tutorium für den Kurs? Liegt es an der Technik oder an deiner Sprache (ich vermute, man schreibt frei in der Zielsprache)

Zum Tutorium bin ich hingegangen und habe auch mit ChatGPT geübt (die haben dafür einen Prompt gehabt mit dem man üben konnte). Ich glaube, dass das eher an der Technik liegt. Es steht, dass man das in akademischer Sprache schreiben soll. Aber wie das genau sein soll, wird nicht richtig kommuniziert bzw. jeder Dozent hält etwas anderes für akademisch.

Es gibt verschiedene Gütekriterien wie zum Beispiel die Verwendung von Modalverben und If - clause Sätzen. Daran hatte ich mich orientiert, aber irgendwie scheint es immer noch nicht zu passen...

Wie gesagt: Bisher habe ich alles andere problemlos in Englisch bestanden. Selbst die Hausarbeiten.

Beitrag von „MSBayern“ vom 25. Februar 2025 08:31

Wenn Du eine gute Summary mit einer Deiner eigenen vergleichst, siehst Du da Unterschiede?

Beitrag von „PolishedHat32761“ vom 25. Februar 2025 10:06

Zitat von MSBayern

Wenn Du eine gute Summary mit einer Deiner eigenen vergleichst, siehst Du da Unterschiede?

Eine perfekte Summary haben wir tatsächlich nicht wirklich präsentiert bekommen. Nur eine im guten Bereich.

Bisher sind mir noch mehr Vokabeln aufgefallen, aber ansonsten habe ich es ähnlich umgesetzt.

Womit könnte man denn noch weiter den Wortschatz ausbauen? Es heißt immer, dass wir themenspezifische Vokabeln verwenden sollen, aber jedes Mal ist das Thema anders.

Beitrag von „MSBayern“ vom 25. Februar 2025 12:51

Zitat von Studi0001

Bisher sind mir noch mehr Vokabeln aufgefallen, aber ansonsten habe ich es ähnlich umgesetzt.

Womit könnte man denn noch weiter den Wortschatz ausbauen? Es heißt immer, dass wir themenspezifische Vokabeln verwenden sollen, aber jedes Mal ist das Thema anders.

Dann würde ich die Tutoren fragen, ob das Scheitern wirklich am Wortschatz liegt. Sollte dies so sein: Geht es "nur" um den akademischen Wortschatz, könnte dies weiterhelfen: <https://uctlanguagecentre.com/de/blog/learn-...ish-made-easy-i> und <https://www.eapfoundation.com/vocab/academic/awllists/>. Bist Du grundsätzlich noch nicht auf C1-Stand, musst Du weiter die Grundlagen abarbeiten, z. B. mit: <https://www.klett-sprachen.de/thematischer-g...1/9783125195158>

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Februar 2025 13:02

Warst du im Ausland?

Liest du in der Zielsprache?

Arbeitest du Vokabellisten ab? (Ja, es kommen immer neue Themen dran aber trotzdem erweitert man dadurch seindn Grundwortschatz, wenn man zu jedem Thema/Text, den man schreibt, 10-20 Wörter dazu lernt.

Beitrag von „PolishedHat32761“ vom 25. Februar 2025 14:14

Ich habe jetzt

Zitat von chilipaprika

Warst du im Ausland?

Liest du in der Zielsprache?

Arbeitest du Vokabellisten ab? (Ja, es kommen immer neue Themen dran aber trotzdem erweitert man dadurch seindn Grundwortschatz, wenn man zu jedem Thema/Text, den man schreibt, 10-20 Wörter dazu lernt.

Ja, ich war im Ausland (in London für drei Monate) und lese auch (und gucke viele Serien/Streams auf Englisch).

Bei den Vokabellisten: Nein, weil ich nicht weiß wie ich das erweitern soll. Also thematisch gesehen, damit ich mich auf die Prüfung vorbereiten kann. Die Themen sind ja immer unterschiedlich.

Beitrag von „blabla92“ vom 25. Februar 2025 15:39

Zitat von Studi0001

Ich habe jetzt

Ja, ich war im Ausland (in London für drei Monate) und lese auch (und gucke viele Serien/Streams auf Englisch).

Bei den Vokabellisten: Nein, weil ich nicht weiß wie ich das erweitern soll. Also thematisch gesehen, damit ich mich auf die Prüfung vorbereiten kann. Die Themen sind

ja immer unterschiedlich.

Das heißt doch, du musst deinen Wortschatz in allen Bereichen dringend erweitern. Und wenn es um akademische Sprache geht, muss man lesen, lesen, lesen, und zwar Literatur, Sach- und Fachbücher.

Bisschen Netflix gucken und 3 Monate in London macht man, wenn man fürs Abi ein bisschen fitter werden will, oder letzteres zu Beginn des Studiums.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Februar 2025 18:11

Kein Kursdozent hat das Ziel, seinen Kurs durchfallen zu lassen, dh. meistens denkt man sich bei allen Texten was dabei. Verzeih mir die Harsche, aber die Haltung "ich lerne die Vokabeln von DIESEM Text / DIESEM Thema nicht, weil in der Prüfung eh ein anderes Thema kommt" ist sehr naiv und kindisch ("schülerhaft"). Es wird dir bescheinigt, dass deine Sprache Potenzial nach oben hat (du sagst selbst, mehr Wortschatz), dann hab den Ehrgeiz, in ALLEN Themen mehr Wortschatz zu haben und nicht nur in der jeweiligen Unterrichtsreihe.

Seine Wortschatz über Natur und Stadt in einem argumentativen, vergleichenden Kontext zu vertiefen, hilft auch später durchaus, wenn man einen Text zu Landflucht und Industrialisierung hat 😊

Beitrag von „PolishedHat32761“ vom 25. Februar 2025 19:29

Zitat von chilipaprika

Kein Kursdozent hat das Ziel, seinen Kurs durchfallen zu lassen, dh. meistens denkt man sich bei allen Texten was dabei. Verzeih mir die Harsche, aber die Haltung "ich lerne die Vokabeln von DIESEM Text / DIESEM Thema nicht, weil in der Prüfung eh ein anderes Thema kommt" ist sehr naiv und kindisch ("schülerhaft"). Es wird dir bescheinigt, dass deine Sprache Potenzial nach oben hat (du sagst selbst, mehr Wortschatz), dann hab den Ehrgeiz, in ALLEN Themen mehr Wortschatz zu haben und nicht nur in der jeweiligen Unterrichtsreihe.

Seine Wortschatz über Natur und Stadt in einem argumentativen, vergleichenden Kontext zu vertiefen, hilft auch später durchaus, wenn man einen Text zu Landflucht

und Industrialisierung hat 😊

Ok, aber wie könnte man das kurzfristig noch lernen? Gibt es dafür spezielle Bücher? Oder sollte ich dann einfach mal die Fachliteratur lesen? Vielleicht kommt auch meine falsche Einschätzung daher, dass viele Leute, die noch schlechter schreiben als ich, trotzdem irgendwie bestanden haben. Da habe ich mich wohl etwas zu weit aus dem Fenster gelehnt...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. Februar 2025 19:46

Tipps, die ich meinen Oberstufenschüler*innen gebe (nein, ich zwinge sie dazu)

- aus jedem Text mindestens X Wörter raus schreiben, die neu waren und nicht pingelig sein, mit "aber mir bringt es nichts zu wissen, wie man "Panzer" sagt" (doch!)
- Wörter raus lassen geht nur, wenn ein gut gebildeter (!!)-Engländer das Wort nicht kennt.
- LERNEN. (Sätze selbst zum Thema schreiben...)

Kannst du alle Wörter drin?

[Englisch-KOMPAKT Abitur-Wortschatz](#)

[Words in context | Schule | Wortschatz Englisch](#)

Dann mit Seite 1 anfangen und go! Ich sehe WIRKLICH keine andere Lösung.

und wenn doch bzw. trotzdem parallel:

sowas: [C2 Writing: Cambridge Masterclass with practice tests \(Cambridge Writing Masterclass, Band 4\) : Cooze, Margaret, Education, Prosperity: Amazon.de: Bücher \[Anzeige\]](#)

Üben üben üben.

Oder aufgeben, auf ein bisschen Glück und Mitleid hoffen, eine lückenhafte Englisch-Kollegin werden oder das ganze Studium umsonst gehabt haben und ein neues Fach anfangen, bei welchem es sicher auch ein Fach gibt, das Lernen voraussetzt.

Beitrag von „blabla92“ vom 25. Februar 2025 19:53

Hart arbeiten. Zeitung lesen. Jeden Tag. Viel, lange Artikel. Quer, alle Ressorts, Kommentare, Culture, Science... The Guardian z.B., da ist sehr viel noch ohne Paywall, nur mit Registrierung ggf. Dazu klassisch Wortschatz pauken mit genanntem Buch bzw. academic list, Kernbegriffe aus den Texten rauschreiben, Lernkartei anlegen, abfragen, schreiben. Wiederholen. Summaries zu manchen Artikeln schreiben, ggf. mit AI überarbeiten oder von Menschen gegenlesen lassen.

Mein Writing English Assignment an der Uni war wochenlang, einen Lexikonartikel (zu Architektur, völlig random) zusammenzufassen, abgeben, komplett durchgestrichen bekommen, weiter zu kürzen, bis irgendwann der ersehnte Haken dran war. Muss zugeben, dass das großartig und sehr lehrreich war. Ich kann bis heute nichts mit summaries anfangen, die "the author writes ... and then suggests..." rumlabern. Je kürzer, desto besser. Dazu braucht man super treffendes Vokabular.

Schreiben muss man trainieren.

Beitrag von „Djino“ vom 25. Februar 2025 20:09

Vielleicht auch mal einen selbst geschriebenen Text an DeepL Write "verfüttern" und schauen, welche Verbesserungsvorschläge da so kommen. Und dann entsprechende Formulierungen lernen.

Beitrag von „Maylin85“ vom 25. Februar 2025 21:21

Zitat von blabla92

Ich kann bis heute nichts mit summaries anfangen, die "the author writes ... and then suggests..." rumlabern. Je kürzer, desto besser. Dazu braucht man super treffendes Vokabular.

Schreiben muss man trainieren.

Das kann man nur unterstreichen. Zumal auch oft nicht sauber zwischen Summary, Nacherzählung oder z.B. Darlegung einer Argumentationsstruktur unterscheiden wird.

Beitrag von „WillG“ vom 25. Februar 2025 23:25

Es wurde schon mehrfach gesagt, aber ich fürchte, das wird vielleicht in der Vielzahl der Tipps untergehen:

Du wirst das Schreiben nur durch Schreiben lernen. Schreib eine Summary nach der nächsten, drück sie deinem Dozenten in die Hand, oder Kommilitonen oder - wie schon vorgeschlagen - benutz die KI.

Wortschatzerweiterung, und zwar genau so, wie Chili es vorschlägt, scheint in deinem Fall auch angebracht.

Alles andere, Serien schauen, Bücher lesen etc. sind langfristige Festigungsmechanismen, die für deine Sprachkompetenz gut sind, dich aber in der kurz-/mittelfristigen Prüfung im Bereich "writing" erstmal nicht dahin bringen, wo du hin musst.

Beitrag von „CDL“ vom 26. Februar 2025 02:53

Es gibt auch immer gerade in Universitätsstädten durchaus vernünftige Kurse bzw. Schreibkurse zur Prüfungsvorbereitung, die man ergänzend besuchen kann. Manche zahlungspflichtig, andere an den Hochschulen selbst und als Teil des Studienprogramm belegbar. Ohne Wortschatz bringen die aber nüscht, also ransetzen und Wortschatz lernen, um diesen im nächsten Schritt dann direkt anzuwenden beim Schreiben und natürlich das Geschriebene korrigieren lassen. Bei zweimaligem Durchfallen durch die Prüfung vielleicht auch letzten Prüfungsanlauf so weit nach hinten verschieben, wie möglich, um schlicht ausreichend Zeit für die Vorbereitung zu haben.

Beitrag von „PolishedHat32761“ vom 26. Februar 2025 06:35

Zitat von WillG

Es wurde schon mehrfach gesagt, aber ich fürchte, das wird vielleicht in der Vielzahl der Tipps untergehen:

Du wirst das Schreiben nur durch Schreiben lernen. Schreib eine Summary nach der

nächsten, drück sie deinem Dozenten in die Hand, oder Kommilitonen oder - wie schon vorgeschlagen - benutz die KI.

Wortschatzerweiterung, und zwar genau so, wie Chili es vorschlägt, scheint in deinem Fall auch angebracht.

Alles andere, Serien schauen, Bücher lesen etc. sind langfristige Festigungsmechanismen, die für deine Sprachkompetenz gut sind, dich aber in der kurz-/mittelfristigen Prüfung im Bereich "writing" erstmal nicht dahin bringen, wo du hin musst.

Danke dir! Ich habe auch für die vorherigen Prüfungen das Schreiben geübt (auch mit der KI von der Uni, wo extra ein Prompt dafür programmiert wurde). Da hatte ich immer eine gute Punktzahl, aber anscheinend reicht das trotzdem nicht?

Was ich allerdings nicht verstehe: Laut denen soll man akademische Strukturen verwenden, aber ansonsten einfach schreiben....

Beitrag von „MSBayern“ vom 26. Februar 2025 08:44

Zitat von Studi0001

Was ich allerdings nicht verstehe: Laut denen soll man akademische Strukturen verwenden, aber ansonsten einfach schreiben....

Es gibt akademisch kompliziert und akademisch gut lesbar. Zur Illustration ein Beispiel auf Deutsch (Dank an ChatGPT...):

Akademisch und einfach/ flüssig lesebar:

Klimawandel beeinflusst viele Aspekte unseres Lebens. Eine der größten Folgen ist der Anstieg der globalen Temperaturen. Dieser führt zu häufigeren Hitzewellen, verändert Niederschlagsmuster und lässt Gletscher schmelzen. Solche Veränderungen bedrohen Ökosysteme und die Wasserversorgung vieler Regionen. Wissenschaftler betonen daher die Dringlichkeit von Klimaschutzmaßnahmen, um langfristige Schäden zu vermeiden.

Akademisch und kompliziert/ verschachtelt:

Der Klimawandel, dessen Auswirkungen sich in einer Vielzahl von ökologischen und gesellschaftlichen Kontexten manifestieren, ist insbesondere durch eine signifikante Erhöhung der globalen Durchschnittstemperaturen charakterisiert, welche eine Vielzahl komplexer

klimatischer Veränderungen nach sich ziehen, darunter eine Intensivierung extremer Wetterereignisse, die Verschiebung von Niederschlagsmustern sowie das beschleunigte Abschmelzen von Gletschern, was wiederum nicht nur das Gleichgewicht sensibler Ökosysteme beeinträchtigt, sondern auch weitreichende Konsequenzen für die Verfügbarkeit von Trinkwasserressourcen in zahlreichen Weltregionen mit sich bringt, wodurch sich die Notwendigkeit international koordinierter Klimaschutzmaßnahmen mit zunehmender Dringlichkeit aufdrängt.

Beitrag von „Magellan“ vom 26. Februar 2025 08:45

Achtung Baustelle!

Hier entsteht ein Hamsterrad!

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 26. Februar 2025 12:21

Zitat von MSBayern

Akademisch und kompliziert/ verschachtelt:

Der Klimawandel, dessen Auswirkungen sich in einer Vielzahl von ökologischen und gesellschaftlichen Kontexten manifestieren, ist insbesondere durch eine signifikante Erhöhung der globalen Durchschnittstemperaturen charakterisiert, welche eine Vielzahl komplexer klimatischer Veränderungen nach sich ziehen, darunter eine Intensivierung extremer Wetterereignisse, die Verschiebung von Niederschlagsmustern sowie das beschleunigte Abschmelzen von Gletschern, was wiederum nicht nur das Gleichgewicht sensibler Ökosysteme beeinträchtigt, sondern auch weitreichende Konsequenzen für die Verfügbarkeit von Trinkwasserressourcen in zahlreichen Weltregionen mit sich bringt, wodurch sich die Notwendigkeit international koordinierter Klimaschutzmaßnahmen mit zunehmender Dringlichkeit aufdrängt.

Diesen Satz halte ich nicht für ein Beispiel guten Stils. Auch im akademischen Milieu sind Sätze über 6 Zeilen nicht angesehen. Verschachtelt kann ruhig mal sein, wird sicherlich auch erwartet, aber überhaupt keinen Punkt setzen muss nicht sein.

Beitrag von „MSBayern“ vom 26. Februar 2025 15:22

Zitat von state_of_Trance

Diesen Satz halte ich nicht für ein Beispiel guten Stils. Auch im akademischen Milieu sind Sätze über 6 Zeilen nicht angesehen. Verschachelt kann ruhig mal sein, wird sicherlich auch erwartet, aber überhaupt keinen Punkt setzen muss nicht sein.

Ich auch nicht, ist ja auch das (konstruierte) Negativbeispiel.

Beitrag von „WillG“ vom 26. Februar 2025 17:23

Ganz grundsätzlich neigt das Englische eher zu kurzen Sätzen als zu Schachtelsätzen. Akademische Schreibweise zeichnet sich durch eine klare Struktur aus und durch die Verwendung des präzise gewählten Fachwortschatzes.

Ferndiagnosen sind immer schwierig, aber aus den Bruchstücken des Feedbacks, die du hier wiedergibst, klingt es für mich, als würdest du unnötig komplizierten Satzbau mit ungenauem Wortschatz kombinieren.

Beitrag von „PolishedHat32761“ vom 3. April 2025 08:53

Edit: Vielen Dank an euch alle! Ich habe durch eure Tipps die Prüfung bestanden 😊